

7. Sekundärliteratur

Halle als Ausgangspunkt der deutschen Russlandkunde im 18. Jahrhundert.

Winter, Eduard

Berlin, 1953

3. G. A. Francke an Pastor Henning

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

3.

G. A. Francke an Pastor Henning
Halle, 26. V. 1750

AFrSt C493 Konzept

Ob ich gleich versichern kann, daß ich es mir ernstlich angelegen seyn lassen, einen Verlangten tüchtigen Informatoren für den Hrn. General-Major *de Hannibal* ausfindig zu machen; in welcher Absicht ich auch die Antwort bis hierhin verschoben in Hoffnung, es werde sich noch ein Subjectum dazu finden: so kann es doch nicht länger anstehen lassen, denenselben zu melden, daß alle deshalb angewandte Bemühung vergebens gewesen, absonderlich weil es etwas rares ist, solche Studiosos zu finden, die bey übrigen guten Wissenschaften, sonderlich einer wahren Frömmigkeit und anständigen Conduite eine solche Fertigkeit im Französischen besitzen. Ich bedauere also, dass dermalen nicht dienen kann.

Zum vierten Kapitel

1.

P. Müller an A. H. Francke
Moskau, 15. Jan. 1715

Abschrift Auszug AFrSt C798

Man bemerket große Bewegungen in denen Gemüthern so wol im ganzen Reiche, als hier in der Stadt Mosco. Wie denn viele von der rußischen Nation selbst so weit gekommen durch Lesung des Wortes Gottes, daß sie die Irrthümer ihrer Religion erkennen und den Bilderdienst öffentlich für eine Idolatrie ausrufen. Weßwegen denn unter andern auch ein Balbier *Foma Tweritin* [*Foma Ivanov*] eingezogen wird. Und weil Ihro Czarische Majestät ausdrücklich befohlen, daß man mit dergleichen Leuten den gelindesten Weg gehen sollte; als wurde dieser *Foma Tweritin* in ein Kloster in Verwahrung gegeben, damit er durch die Mönche in ihrer Religion unterrichtet, und auf bessere Gedanken gebracht würde. Weil nun *Foma* täglich abends und morgens, auch zuweilen in der Nacht die Kirche besuchen muste: als hat es sich zugetragen, 1714, im October am Tage des heiligen Alexei Metropolit[ae] Moskowski [!], daß *Foma Tweritin*, nachdem der Gottesdienst um 4 Uhr des Morgens sich geendiget, und die Leute alle aus der Kirchen gegangen, mit einem Kasar oder eisernen Meßer, damit man das Holz pfeget zu spalten, das Bild des heiligen *Alexii* Metropolit[ae] Moskowskii [!], welches von

23 Winter, Halle als Ausgangspunkt